

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1833

22 (16.3.1833) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

Beilage zum Anzeige-Blatt

für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 22. Samstag den 16. März 1833.

Kauf-Anträge.

(1) Neuweiler. [Weinversteigerung.]

Mittwoch den 27. März, Vormittags 10 Uhr, werden aus dem Grundherrschaftl. Keller zu Dammgraben, bei Kappel Windeck, ungefähr 115 Ohm 1832r weißer Wein, und aus dem Schloßkeller zu Neuweiler ungefähr 3 Ohm 1831r rother Wein, öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweiler den 12. März 1833.

Grundherrl. von Kneblisches Rentamt.

(2) Forzheim. [Nutz- und Brandholzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen, Riviers Stein, werden versteigert:

Montag den 18. d. M.

im Distrikt Schafterheu:

57 Klafter buchen Scheiterholz,

25 „ forlen „

3 „ aspen „

524 „ buchen Prügelholz

33 „ eichene „

3 „ aspen „

4200 Stück buchene Wellen

2250 „ eichene „

7 Stück forlene Klöße, und

115 „ eichene und buchene Stangen.

Dienstag den 19. d. M.

im Distrikt Schalkenberg:

147 Klafter buchen Scheiterholz,

524 „ forlen „

6 „ buchen Prügelholz

575 Stück buchene Wellen

2313 „ forlene „

Mittwoch den 20. d. M.

im Distrikt Hagsberg:

384 Klafter aspen Scheiterholz

25 „ „ Prügelholz

1950 Stück aspen Wellen

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf den Schlägen.

Forzheim den 8. März 1833.

Groß. Forstamt

(1) Rappena u. [Salzsäcklieferung.] Die Lieferung von beiläufig 50,000 Stück Salzsäcken, welcher die diesseitige Saline vom 1. Juni bis 31. Dezember 1833 bedarf, wird hiermit im Wege der Soumission vergeben.

Die Säcke müssen durchgängig von starkem Bettel angefertigt und mit doppeltem starken Faden die Nath von innen gemacht seyn. Jeder Sack muß nach neuem babilischem Maaß 4 Fuß 4 Zoll Länge und 2 Fuß Breite und Sackbandschnüre haben, die $3\frac{1}{2}$ Fuß lang von bestem Hanf gefertigt sind und von welchen 165 Stück auf Ein Pfund gehen. Jedem Sack ist ein Stück beizubinden. Das Gerüch der Säcke kann von Hanf oder Flachsweerg seyn; dem erstern wird jedoch bei gleichem Faden der ihm gebührende Vorzug im Preise gegeben. Jedem Lieferanten steht der Probefack, nach welchem die Lieferungen auf das pünktlichste zu geschehen haben, sowohl hier bei der Saline, als auch in Lahr, Ettenheim, Karlsruh, Heidelberg und Mannheim bei den dortigen Bürgermeistern, ämtern zur Einsicht bereit, um darnach den Preis für jedes Einhundert Stück Salzsäcke, und nicht wie bisher für einen einzelnen Sack im Wege der Soumission bestimmen zu können. In den Angeboten, welche hierher bis zum 1. Mai dieses Jahres mit der Aufschrift „Salzsäcklieferung betreffend“ versiegelt einzufenden sind, ist nicht nur der Preis der Franco zur Saline gelieferten Säcke, sondern auch die Zahl der Säcke, welche der Soumittent liefern will, anzugeben und es wird auf Eingaben, welche nach diesem Termin einkommen, keine Rücksicht mehr genommen werden.

Rappena u den 8. März 1833.

Großherzogl. Salineverwaltung.

Rosenritt. v. Christmar.

(3) Rheinbischofsheim. [Realitätenversteigerung.] Zufolge richterlichen Erkenntnisses vom 15. v. M. Nro. 588. werden im Executionswege Montag den 22. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem dasigen Rathhause, die dem Handelsmann Johann Jakob Lindauer von Kebl gehörigen in hiesigem Orte gelegenen und hier unten näher beschriebenen Liegenschaften, die ihrer schönen und vortheilhaften Lage wegen sich vorzüglich zu einer Fabrik oder Expeditionsgefächte eignen, entweder ganz oder in schicklichen Abtheilungen öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Anflügen einladet, daß die Steigobjecte auf Anmelden bei der unterzeichneten Stelle, täglich eingesehen werden können, die Steigerungsbetrag

dingungen aber erst am Tage der Steigerung bekannt gemacht werden und auswärtige Steigerer sich mit Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Rheinbischhofsheim den 1. März 1833.

Bürgermeisteramt.

Realitäten Beschreibung.

- 1) Ein 2stöckiges 120 Schuh langes Wohnhaus, enthaltend ein großer Saal, 18 heizbare Zimmer, 3 Küchen, geräumigen Speicher und 2 Keller, wovon der eine gewölbt ist.
- 2) Ein 1½stöckiges Dekonomiegebäude mit geräumiger Holzremise und Stallung für 16 Stück Vieh.
- 3) Ein 2stöckiges sehr großes Waarenmagazin.
- 4) Die bei diesen Gebäulichkeiten befindlichen Hausplätze und Gärten, etwa 4 Morgen groß, neben Posthalter Wegel und Almendweg, vornen die Landstraße und hinten auf die f. g. Salgenbach und wieder auf Posthalter Wegel stehend.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Durlach. [Weingarten Schäferverpachtung.] Die herrschaftliche Schäferei zu Weingarten wird hoher Anordnung zu Folge, mit Schaaferhaus, Wohnung, Kochgarten, Scheuer, Stallungen und 14 Morgen 3 Viertel 52 Ruthen Ackerland und Wiesen, neuen Mages, von Michaeli d. J. an für 6 Jahre lang öffentlich verpachtet, wozu die Pachtsteigerungsliebhaber auf Mittwoch den 3. t. M. April Vormittags 9 Uhr auf das Rathhaus zu Weingarten eingeladen werden. Der Waidgang ist auf keine bestimmte Anzahl Schaafe beschränkt und kann mit etwa 650 Stück betrieben werden.

Durlach den 1. März 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Kastatt. [Schloßgarten-Verpachtung.] Der hiesige herrschaftliche Schloßgarten, von 39 Morgen Flächegehalt, mit den dazu gehörigen mehreren Gebäulichkeiten, soll, gemäß hohen Auftrags Großherzoglicher Hofdomänenkammer, zuerst in einzelnen schicklichen Abtheilungen und sodann im Ganzen, gleichwie auch letzternfalls mit oder ohne Ueberweisung der sämmtlichen Baulichkeitslasten auf den Pächter in mehrjährigen Bestand verliehen werden. Diese Verhandlung wird nun am Freitag den 15. d. M. Vormittags 9 Uhr an Ort und Stelle selbst vor sich gehen und geschieht deren Bekanntmachung andurch mit dem Anfügen: daß Gartenplan und Bedingungen auf dieseitigem Geschäftslocal zur Einsicht parat liegen und daß auswärtige Pachtliebhaber sich bei

gedachter Steigerung über hinlängliches Vermögen gehörig auszuweisen haben.

Kastatt den 7. März 1833.

Großh. Domänenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(1) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Das Resultat der neuen Bürgermeisterwahl, welche gestern für die bisherige Vogtei Döttesbach einschließig der Gemeinde Kench stattgehabt hatte, besteht darin, daß der Gemeinde-Bürger und Bauer Anton Huber, seitheriger Staabhalter, Gerichtsmann und Waisenrichter, durch Stimmenmehrheit als künftiger Bürgermeister gewählt worden ist, worauf alsogleich die Bestätigung und Verpflichtung erfolgte.

Oberkirch den 9. März 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Oberkirch. [Bekanntmachung.] Bei der stattgehabten Gemeinderathwahl in der Gemeinde Lierbach wurden die Gemeindebürger

Michael Hartnagel,

Lorenz Birk und

Anton Hofer,

als solche gewählt und sofort in Pflichten gesetzt.

Oberkirch den 7. März 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Baden. [Gesuch.] Durch erfolgte Anstellung des bisher beim hiesigen Amt beschäftigten Rechtspraktikanten kommt die mit dem tarifmäßigen Gehalt von 300 fl. verbundene 1. Actuarsstelle in Erledigung, welche man in Wälde mit einem schon etwas geübten Rechtspraktikanten wieder zu besetzen wünscht.

Baden den 8. März 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Rheinbischhofsheim. [Incipientengesuch.] Von unterzeichneter Stelle wird ein Incipient gesucht welcher nach vorgängiger, von hochlöblicher Kreisregierung anzuordnenden Prüfung sogleich eintreten kann. Die hierzu Lust tragenden wollen sich daher persönlich oder in portofreien Briefen melden.

Rheinbischhofsheim den 6. März 1833.

Großh. Amtskreisverort.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, die evang. Pfarrei Weckesheim dem Pfarrer Karl Frank von Eschelbach zu übertragen.